

Presseinformation

19.07.2018

LVR-Klinik Bedburg-Hau erntet erste Früchte des Stipendiumprogramm „LVR-Klinik-START“ „Ärztin arbeitet mit großer Zufriedenheit für Psychiatrische Fachklinik in Bedburg-Hau

Bedburg-Hau. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) setzt sich seit einigen Jahren für die Unterstützung von Medizinstudentinnen und -studenten ein. Mit dem Stipendienprogramm „LVR-Klinik-START“ werden Studierende der Medizin im Rheinland, die sich für Psychiatrie interessieren und bereits ihr Physikum abgeschlossen haben finanziell und durch Patenschaften gefördert. Erstmals konnte nun eine Ärztin nach ihrem Studienabschluss für die LVR-Klinik Bedburg-Hau gewonnen werden.



„Uns ist es sehr wichtig, den angehenden Medizinerinnen und Medizinerinnen bereits während des Studiums im persönlichen Kontakt praktische Einblicke in das vielfältige Arbeitsfeld der Psychiatrie im Rheinland zu ermöglichen“, erklärt Anita Tönnesen-Schlack, Ärztliche Direktorin der LVR-Klinik Bedburg-Hau. „Dabei erleichtert die finanzielle Unterstützung, mit voller Konzentration den klinischen Abschnitt des Studiums zu absolvieren“, so die Ärztliche Direktorin. „Das Programm beschränkt sich jedoch nicht nur aufs Finanzielle“, bekräftigt die Ärztliche Leiterin der Klinik, die sich schon seit Jahren für eine gute Weiterbildung engagiert und über die volle Weiterbildungsermächtigung im Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie verfügt. So werden u.a. Hospitationen in den LVR-Kliniken angeboten sowie Seminare und Fachtagungen im LVR-Klinikverbund. „Zudem stellen wir unseren jungen Ärzten Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sie gemeinsam lernen und sich gezielt auf Prüfungen vorbereiten können“, so Tönnesen-Schlack. Sie erhalten zu Beginn einen Ansprechpartner, an den sie sich immer mit ihren Fragen wenden können.

Dass sich dieses Programm jetzt auch für die LVR-Klinik in Bedburg-Hau bezahlt gemacht hat, freut sie sehr. Mit der Ärztin Catherine Dangadze konnte eine ausgesprochen engagierte Kollegin gefunden werden, die sich vorstellen kann, auch dauerhaft in der Klinik zu arbeiten. Dies ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr, denn gerade Kliniken im ländlichen Bereich sind nicht die erste Wahl bei jungen Medizinstudierenden und verlieren meist den

Beliebtheitswettbewerb mit Großstadtkliniken. „Sehr zu Unrecht“, bekräftigt die junge Ärztin und erzählt aus ihrer eigenen Erfahrung. „Ich habe hier viel berufliche Unterstützung, ausgesprochene Kollegialität und Gemeinschaft erfahren. Die gute und günstige Wohnsituation ist schätzenswert, die Landschaft ist schön und die Umgebung bietet tolle Freizeitmöglichkeiten. Es leben inzwischen viele junge Leute auch mit Migrationshintergrund in der Region und mir sind die meisten Menschen sehr offen und respektvoll begegnet“, resümiert sie ihre ersten Monate am Niederrhein. „Ich habe meine Entscheidung zu keinem Zeitpunkt bereut und würde es anderen immer wieder empfehlen, besonders auch Familien mit Kindern“, versichert die gebürtige Georgierin.

Weitere Informationen zum LVR-Stipendienprogramm gibt es im Internet unter **www.stipendium.lvr.de** oder telefonisch unter 0221 809-6651.



BU: Die Ärztliche Direktorin Anita Tönnesen-Schlack weiß aus eigener Erfahrung, welche berufliche Unterstützung angehende Ärztinnen und Ärzte benötigen und bietet vielseitige Unterstützung für die jungen Kolleginnen und Kollegen an der LVR-Klinik Bedburg-Hau an.